

Herr der Ringe

Das 4 Zeitalter

Von Flippi

Kapitel 8: Der Saal des Königs!

Aven = Silas und Roux Bruder

Roux = Aven und Silas Bruder

Silas = Aven und Roux Bruder

Jule = Junger Orc in Menschenform

Kratos = Freund von Jule

Zechel = Orc der mit Gimli und Legolas unterwegs ist.

Zu ihrer grossen Überraschung war es aber überhaupt nicht schwer ins Schloss zu gelangen. Wie es aussah hatten die Bewohner von Minas Tirith aufgegeben, was aber überhaupt nicht zu Aragorn passte. Zwar war es für sie so viel einfacher, aber sie hatten doch sehr angst um ihren alten Freund. Doch ein zweites Problem hatten sie noch, die ganze Stadt war voller Feinde und es würde für die schwer werden ungesehen ins Schloss zu kommen, also mussten sie sich wohl oder übel aufteilen. Zechel, Kratos und Jule blieben im Geheimgang zurück und Legolas, Gimli und Roux würden versuchen in den obersten Teil der Stadt zu gelangen.

Ohne gross Zeit zu verlieren machten sie sich auf dem Weg. Es war zwar nicht so schwer, da die Orcs wohl mit diesem Sieg mehr als zufrieden waren und wohl kaum auf drei Personen achten die durch die Stadt schlichen. Geschweige war die ganze Stadt zerstört, zertrümmert durch die Waffen des Feindes und daher noch viel einfacher um sich verstecken zu können. Aber die Stadt war gross, die Anzahl der Feinde sehr gross und der Weg sehr lang. Mühsam kämpften sich die Drei voran, und kamen ganz langsam ihrem Ziel immer näher. Nur was mit den Bewohner von Minas Tirith passiert war konnten sie sich nicht erklären, denn es war wirklich niemand hier. Weit und breit war nirgend ein Mensch zu sehen, nur Orcs tummelten sich hier. Doch es ging wirklich schön voran und sie hofften sehr dieses Geheimnis dann zu lüften sobald sie Aragorn gefunden hatten. Langsam kamen sie voran und erreichten dann die Plattform mit dem weissen Baum. Aber diese Plattform war voller Orcs, was für die Drei wohl kein leichtes werden würde.

„Wir können nicht kämpfen.“, nervte sich Gimli, „Sonst würden die wissen wo wir hin

wollen.“

„Ja und meine Magie ist am Ende.“, flüsterte Roux.

„Dann müssen wir wohl warten, oder wir schaffen ein Ablenkungsmanöver. Du Roux bist ja immer noch einer von ihnen.“

Roux grinste Legolas an und lachte: „Ja, die wissen gar nicht das ich bei euch bin! Das ist die Idee! Wen ihr meine Gefangenen spielt kommen wir da locker rein!“

„Wieso sollen wir das tun! Das ist doch viel zu gefährlich!“, grummelte Gimli,

„Geschweige weiss ich wirklich nicht ob ich ihm vertrauen kann!“

Roux lachte: „Dachte du willst deinem Freund helfen, oder jetzt doch nicht?“

„Doch!“, knurrte Gimli, „Natürlich, aber es könnte auch eine Falle sein!“

„Ihr wärt tot ohne mich!“, zischte Roux, „Euren bescheuerten Zweikampf schon vergessen!“

„Wir waren zu viert!“, zischte Gimli.

„Ja, zu viert gegen wie viel?“, knurrte Roux zurück.

„Es war eine dumme Idee!“, mischte sich dann Legolas endlich ein, „Aber wir sollten jetzt versuchen ins Schloss zu gelangen! Ich vertraue Roux auch wen es wohl sehr gefährlich sein kann. Aber ohne ihn wären wir Tod.“

„Stimmt auch wieder, geschweige stimmt hier was gewaltig nicht!“, grummelte Gimli.

„Also, was machen wir jetzt? Oder wollt ihr euren freund noch länger warten lassen?“, fragte Roux die anderen nun.

„Natürlich nicht!“, schimpfte Gimli.

In der grossen Halle wo der Thron des Königs stand herrschte Stille, die nur durch das öffnen einer grossen Tür gestört wurde. Ein Mensch trat ein und er hatte einen Zwerg und einen Elben bei sich. Die Halle war fast verlassen, es standen nur einige wenige Personen darin. Arwen sass mit ihrem Kind auf einem Stuhl in der Halle und blickte die neuen Komisch an. Den nun wusste sie das es niemanden mehr gab der ihr helfen konnte. Eine andere Person war Silas, er blickte sie an, sagte aber zum Glück nichts und wendete seinen Blick wieder ab. Der Thron schaute in die andere Richtung und niemand konnte sagen wer nun auf dem Thron sass. Die Drei gingen zügig zum Thron und blieben davor stehen. Roux war selber verunsichert was er sagen sollte.

„Ich weiss nicht wer du bist, aber ich würde wirklich gerne von Angesicht zu Angesicht mit dir reden!“, versuchte es Roux mit einem harten Ton.

Ein lachen ertönte und es war wirklich nicht das von Aragorn. Dann erschien eine Gestalt neben dem Thron und blickte die drei spöttisch an.

„Aven?“, sprach Roux verwirrt, „Was machst du auf dem Thron des Königs?“

Er lachte wieder und sprach spöttisch: „Was wohl, ich bin der neue König von Minas Tirith oder willst du einen dreckigen Orc auf dem Thron haben?“

„Ach und Silas konnte das nicht? Er ist älter als du und ich sage mal auch um einiges

intelligenter!“, zischte Roux.

„Ach was du nicht sagst! Aber ich musste ihn aus dem Gefängnis befreien und ich habe diese Stadt erobert und nicht er! Er ist nutzlos!“, meinte Aven hochmütig.

„Du bist hochmütig! Er kann zwar leichter sterben als du, aber schwächer ist er nicht! Geschweige, was hast du eigentlich mit dem König gemacht? Ich sehe ihn hier nirgends, nur seine Frau und das Kind!“

Aven lachte wieder und sagte hastig: „Das weiss ich selber nicht. Er hat seine Stadt im Stich gelassen als sie ihn am meisten brauchte, nur seine Berater und alles mussten sie verteidigen. Doch die waren schlau und gaben irgendwann auf.“

„Du hast keine Ahnung wo er ihn ist?“, fragte Roux seinen Bruder ein bisschen ungläubig.

„Keine Ahnung. Aber mal eine andere Frage, was machst du hier, du solltest doch schon lange in Rohan sein?“

„Ich war in Rohan! Aber ich bin es nicht mehr, und zwar aus einem Grund, weil es mir stinkt! Es stinkt mir der Sklave meines Vaters zu sein, ich bin nicht ein Gegenstand dem man sagen soll was er tun und denken sollte! Ich entscheide selber! Aber du bist zu jung um das zu verstehen!“, zischte Roux.

„Dann sind das nicht deine Gefangenen?“, fragte Aven ein bisschen ungläubig.

„Ja.“

Kaum hatte Roux das gesagt befreiten sich Legolas und Gimli von ihren Fesseln und nahmen ihre Waffen nach frone. Roux packte seinen Bruder und meinte böse zu ihm: „Tut mir leid Brüderchen, aber du bist wohl gerade gestürzt worden. Aber ich werde schon schauen das sie dir nicht weh tun.“

Aven hörte auf sich zu währen und blickte Legolas und Gimli an.

„Die zwei werden dir aber nicht helfen können die Stadt zu befreien!“, zischte er boshaft.

„Müssen sie auch nicht! Silas wird deine Stelle übernehmen und ich werde mit ihnen nach dem König suchen. Aber zuvor sagst du mir wo die Menschen sind, ich muss mit ihnen reden, einer muss einfach wissen wo Aragorn hin ist.“

„Dann kannst du lange warten und auch suchen! Viele sind Tod und die Menschen haben wir eingesperrt, mache in den Gefängnissen und andere in den eigenen Häuser, dass wird eine suche im Heuhaufen!“, lachte Aven boshaft.

„Aber wir werden ihn schon finden!“, zischte Gimli, „Und dann wirst du und die anderen Orcs für ihre Taten büssen!“

„Das glaube ich kaum.“, sprach Aven weiter als sein Bruder ihn schon aus der Halle schleifte, „Der ist Weg und ihr werdet ihn nie mehr wieder finden!“